70 JAHRE ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE

#STANDUP4HUMANRIGHTS

70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – Anlass zu Feier oder Besorgnis?

15. Oktober 2018, 18.00–20.00 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung / Hiroshimastr. 17 / 10785 Berlin

Konferenzsaal Haus 1

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG

Deutsches Institut für Menschenrechte

GENEVA ACADEMY

Académie de droit international humanitaire et de droits humains

Academy of International Humanitarian Law and Human Rights

FORUM MENSCHENRECHTE

70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte – Anlass zu Feier oder Besorgnis?

Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) ist ein Meilenstein in der Geschichte der Menschenrechte. Verfasst von Vertreter*innen mit unterschiedlichsten rechtlichen und kulturellen Hintergründen aus allen Regionen der Welt, wurde die Erklärung von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948 in Paris verabschiedet. Die Erklärung dient bis heute als gemeinsames Wertefundament für alle Menschen und Nationen.

Das Deutsche Institut für Menschenrechte, die Friedrich-Ebert-Stiftung, das Forum Menschenrechte und die Genfer Akademie für humanitäres Völkerrecht und Menschenrechte laden zu einer Disskussion über die Bedeutung und Wirkung der Erklärung zu ihrem 70-jährigen Bestehen ein.

Wie relevant ist die AEMR in politischen und ökonomischen schwierigen Zeiten? Und wie hat sich die internationale Menschenrechtslandschaft verändert? Ist der Geltungsbereich der Internationalen Menschenrechtsgesetze für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts noch ausreichend? Das sind zentrale Fragen dieser Diskussion.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns und ausgewählten Expert*innen solche Fragen zu diskutieren. Wir freuen uns auf Ihr Kommen am 15. Oktober 2018.

Anmeldungen bitte bis zum 5. Oktober 2018 über die Webseite der FES www.fes.de/gpol oder per E-Mail an mrr@fes.de.

Simultanübersetzung: Deutsch-Englisch & Englisch-Deutsch

Programm

18.00 – Begrüßung und Eröffnung

> **Jochen Motte**
Forum Menschenrechte

> **Hubert Schillinger**
Friedrich-Ebert-Stiftung Genf

18.15 – Kurzinput und Ausblick

> **Bärbel Kofler**
Beauftragte der Bundesregierung für die Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe

Podiumsdiskussion

> **Bärbel Kofler**
Beauftragte der Bundesregierung für die Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe

> **Christof Heyns**
Menschenrechtsausschuss der Vereinten Nationen

> **Florence Simbiri-Jaoko**
Globale Allianz der Nationalen Menschenrechtsinstitutionen (GANHRI)

> **Michael Krennerich**
Forum Menschenrechte

> **Birgit Kainz**
Büro des Hochkommissars für Menschenrechte (OHCHR)

> **Beate Rudolf**
Deutsches Institut für Menschenrechte

20.00 – Empfang

Veranstaltungsort:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastr. 17
10785 Berlin

Konferenzsaal Haus 1

Fahrverbindungen:
Buslinie 100, 187
Haltestelle Lützowplatz

Buslinie M 29
Haltestelle Hiroshimasteg

Buslinie 200
Haltestelle Tiergartenstraße

Verantwortlich:
Frederike Boll, Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation:
Lena Schill, Friedrich-Ebert-Stiftung,
Globale Politik und Entwicklung,
Hiroshimastraße 28, 10785 Berlin
Tel.: +49 (0)30-26935-7498
Fax: +49 (0)30-26935-9246

Anmeldungen:
Bis zum 5. Oktober 2018 über unsere Website:
www.fes.de/gpol
oder per E-Mail an: mrr@fes.de

Die Fotos zeigen die Deckenskulptur von Miquel Barceló im Human Rights and Alliance of Civilization Room, dem Sitzungssaal des Menschenrechtsrats im Palais des Nations in Genf in der Schweiz.

(Foto: GFC Collection / Alamy Stock Foto)